

Quellen zum Erstellen einer Haus-/Lehenchronik

Alfred Spiegel-Schmidt

Es können nur wichtige Quellen angegeben werden, weitere Einzelfunde sind immer möglich. Da die Unterlagen handgeschrieben und in deutscher Schrift sind, wird empfohlen, sich im Internet unter „**Diözesanarchiv München**“, die „**Digitale Schriftkunde**“ und „**Kleine Archivalienkunde**“ anzusehen.

Familienunterlagen:

- Grundbuchauszug (Amtsgericht/Grundbuchamt)
- Notariatsurkunden
- Stammbuch/Stammbaum
- Abschrift Erbrechtsbrief
- Wasserrechte
- Wege- und Fahrrechte

Literatur:

- A. Helm, **Berchtesgaden im Wandel der Zeit**, 1929
A. Helm, **Berchtesgaden im Wandel der Zeit** (Neuaufgabe, Manuskript im Archiv HKV)
Hellmut Schöner, **Berchtesgaden im Wandel der Zeit, Ergänzungsband I**, 1982,
(Zum besseren Übersicht gibt es ein Register vom HKV)
Dieter Albrecht, **Historischer Atlas von Bayern**, Bezirksamt Berchtesgaden, 1954
Paul Werner, **Der Zwiehof des Berchtesgadener Landes**, 1983
Berchtesgadener Heimatkalender (ab 1984)
Ditta Gertler, **Der Marktbote 1985 – 1986**, Berchtesgaden 1988
Hellmut Schöner/Rosl Irlinger, **Der alte Obersalzberg bis 1937**, 1989
Gerhard Bilek-Sedlmeir, **50 Jahre Siedlung Winkl**, 1996
Manfred Feulner, **Berchtesgadener Geschichte(n) rund um den Schloßplatz**, 2001
Manfred Feulner, **Berchtesgadener Geschichte(n) aus alter und neuer Zeit**, 2003
Brigitte Stangassinger, **Bauern und Almen in Berchtesgaden**, 2008
Georg Himmelheber, **Die Bgd. Holzhandwerker und Bildhauer im Barock**, 2012
Karl-Otto Ambronn, **Berchtesgadener Biographien 1100 - 1810**, 2 Bände, 2016 und
Nachtragsband, 2018

- Emigrantenlisten:** 1) Florian Heller, Die Familie Schwer, 1976 (Schnitzer aus der Gern)
2) Alfred Spiegel-Schmidt, **Namensverzeichnis** (Sondernummer Ev. Gemeindebrief, 1983)
3) Hermann Langer, **Joseph Schaitberger**, Die Berchtesgadener Auswanderer (von
Dürrenberg 1732), S. 132 ff., 1985

Brugger/Dopsch/Kramml, **Geschichte von Berchtesgaden:**

Band III/2: Seite 1281 Gesamtregister Abkürzungsverzeichnis

Seite 1283 – 1392 Personenregister

Seite 1293 – 1464 Ortsregister (z.B. Berchtesgaden-Markt/Gebäude)

Band I, Seite 691 ff.: Alfred Tausendpfund, Die Entwicklung der Märkte Berchtesgaden
und Schellenberg

Seite 722 ff.: Marckturbar in Berchtesgaden, 1548

Seite 728 ff.: Marckturbar in Schellenberg, 1560

Seite 733 ff.: Markt- und Bürgerordnung 1567

Seite 843 ff.: Rolf Farnsteiner, Von Lehen und Menschen im BGL

- Band II/2**, Seite 701 ff.: Kerstin Hederer, Die Märkte Berchtesgaden und Schellenberg
- Seite 885 ff.: Die Häuser im Burgfried Berchtesgaden
(Hausname, Lage, früheste Erwähnung);
- Seite 894 ff.: Die Häuser des Marktes Schellenberg
(Hausname, Lage, früheste Erwähnung)
- Seite 860 ff.: Berchtesgadener Marktordnung von 1618 und 1691
(u.a. Hand- und Spanndienste)
- Seite 1366 ff.: Alfred Spiegel-Schmidt, Verzeichnis der Berchtesgadener Karten
und Pläne in Archiven

Bergheimat (BH): (Es gibt ein Stichwort-Register vom HKV)

- 1) Andreas Fendt, Wiesenhäusl, Bischofswiesen:
 - a) Beschreibung der Erb- und Grundbriefe (BH 1927, S. 71):
 - b) BAZ vom 1.4.1961: Quellen für 453 Berchtesgadener Lehen,
abgedruckt in: Berchtesgadener Schriftenreihe Nr. 23 des HKV
- 2) Beschreibung aller Berchtolsgadischen Landesunterthanen, 1652
(Bergheimat 1942, Seite 6 ff.)
- 3) Verzeichnis über die im Markt ... , dann die in den 8
Gnottschaften vorhandenen Ganz- und Halbhäusler. Anno 1698
(Bergheimat 1929, Nr. 11 ff.)
- 4) Wieviel Getreide in den Gnottschaften 1714 angebaut wurde (Bergheimat 1939)
(Lehen, Besitzer, Ertrag)
- 5) Franz Hanser, verschiedene Häuserbeschreibungen (weitere in der BH nach 1942)
- 6) Zeno Reisberger, Die Straßen des Marktes Berchtesgaden (BH 1936 S. 31)

Berchtesgadener Anzeiger: Heimatbeilage „Bergheimat“ nach 1942
Heimatbeilage „Der Marktbote“
Hausgeschichten von Dieter Meister

Internet:

Diözesanarchiv München (Matrikelbücher im Internet einsehbar):

Berchtesgaden: Kirchenbücher St. Andreas

Taufbuch ab 1613

Traubuch ab 1641

Sterbebuch ab 1635

Sonstiges: Familienbücher Entwurf 1760 – 1895 (120 Jahre nach letztem Eintrag gesperrt,
nicht im Internet einsehbar, da nur Entwürfe):
Familienbücher von Berchtesgaden, Bischofswiesen, Gern, Salzberg, Schönau
sind noch gesperrt.

Schellenberg: Tauf-, Trauungsbücher (ab 1631)

Sterbebücher (ab 1725)

Sonstiges: Familienbücher von Markt- und Landschellenberg, Ettenberg,
Scheffau (gesperrt)

Seelenbuch der Pfarr Schellenberg: 1809 – 1816 (Internet einsehbar)

Ramsau: Tauf-, Trauungs-, Sterbebücher (ab 1658, vorher Berchtesgaden)
Sonstiges: Familienbuch 1760 – 1884 mit Häuserregister Antenbichl, Schwarzeck,
Au und Taubensee (Internet einsehbar)
Weitere Familienbücher von Schwarzeck und Taubensee (Internet gesperrt)

Kirchenbücher Mindesteinträge:

Taufen: Datum, Name Täufling, Vater und Mutter, Paten, Geistlicher.
Trauung: Datum, Namen Brautleute, Eltern, Trauzeugen, Geistlicher.
Beerdigung: Datum, Name, Alter, Berufs- und Personenstand, Geistlicher.

Standesämter in Bayern seit 01.01.1876 (davor nur Pfarrmatrikel)

Sperrfristen: 110 Jahre nach der Geburt

80 Jahre nach der Heirat

30 Jahre nach dem Tod

Vorher nur, wer rechtliches Interesse hat (z.B. Familienforschung).

Monasterium-Bayern.net: Berchtesgadener Klosterurkunden im HStA München
(Urkunden sowie Kaufbriefe von späteren Lehenkäufen).

Monasterium.net (z.B. HHStA Wien, Salzburger Landesarchiv)

Matricula-online.eu (Matrikelbücher)

Man findet im tschechischen Teil viele Sudetendeutsche.

Auch die **Salzburger Matrikelbücher** sind im Internet einsehbar.

(einige Einträge von Bewohnern der Au finden sich in Dürrenberg)

Denkmalliste (im Internet, nach Gemeinden gegliedert)

Archiv Heimatkundeverein:

- 1) Faistenauer-Karte 1628
- 2) Maria Einsiedlerische Liebs-Versammlungs-Liste (mit vielen Namen), 1730
- 3) Kaminkehr- und Feuerschauverzeichnis, 1764
- 4) Wasser- und Wachtgeld (handgeschrieben)
- 5) Häuserverzeichnis Berchtesgaden 1809 (Kopie)
- 6) 1812 Familien Beschreibung, Bevölkerungsliste
- 7) Familienbeschreibung 1817
- 8) Haus-Verzeichnis o.J. (Nachlass Kerschbaumer, Kopie)
- 9) Häuserverzeichnis (2 Bündel von Pirngruber)
- 10) Handels- und Gewerbe-Adressen im Markt Berchtesgaden, o.J.
- 11) Adress- und Geschäfts-Handbuch u.a.
1909 (?), 1932, 1935, 1938, 1973
- 12) Mathilde Tränkel, Das Bauernhaus im Berchtesgadener Land, Dissertation 1947
(mit zahlreichen Fotos, Grund- und Aufrissen von Lehen und Almen)
- 13) Häuserverzeichnis 1962
- 14) Rupert Metz, Untertanenverhältnisse FP Berchtesgaden,
(Zulassungsarbeit für das Lehramt an Gymnasien)

Familienaufzeichnungen von Pfarrer Sturm (verwahrt bei Sepp Kloiber, Au)

Örtliche Archive:

Marktarchiv Berchtesgaden

Franz Kleindienst, 2 Ordner mit Verzeichnis aller Häuser/Lehen und deren Besitzer von 1453 – 1646 (bei Lücken, evtl. Stiftsbesitz)

Fotoarchiv, nur zum Teil erschlossen!

02/020/1	Markt- und Bürgerordnung, Zusätze 1765
02/022/1	Häuser/Besitzer im Markt 1736 – 1924, lückenhaft
02/022/2	Franz Hanser, Häuser im Jahr 1793
02/025/1	Wahlen 1713 und 1765 mit Namen
323	Franz Hanser, Alte Flurnamen im Markt, 1952
86/803	Wasserbuch 1763
R 1/1 – R 1/9	Bürgerschaftsrechnungen Einnahmen, 1620 – 1812, lückenhaft: - Wachtgeld (Namen der Besitzer und Inwohner) - Wassereimer und Bürgerrecht (in der Regel mit Hauskauf) - Bäcker- und andere Strafen

Gemeindearchive in Bischofswiesen, Marktschellenberg, Ramsau, Schönau am Königssee mit **Ortschroniken**

Standesämter:

Seit 1.1.1876 führen die Standesämter die amtlichen Bücher.

Die Pfarrmatrikel dienen nur noch kirchlichen Zwecken.

Sperrfristen: 110 Jahre nach der Geburt

80 Jahre nach der Heirat

30 Jahre nach dem Tod

Vorher nur: wer ein rechtliches Interesse hat (z.B. Familienforschung).

Alle **Pfarrarchive** des Talkessels sollen in nächster Zeit im 1. Stock der Caritas am Franziskanerplatz untergebracht werden.

Archiv Landratsamt:

1) Fendt-Archiv:

Nr. 84: Allg. Statistik.

Nr. 86: Stiftsurbarien (s.a. Kleindienst)

Nr. 93: Grundsteuer-Kataster.

Nr. 95: Bgd. Historica.

Nr. 96/6: Bgd. Historica (Markt Bgd.).

2) Franz Kleindienst: Berchtesgadener Lehenbücher, Manuskript 1960 bis 1967:

(Falls Lücken sind, war das Gebäude/Lehen in dieser Zeit evtl. im Stiftsbesitz. Da das Stift für sich selbst keine Abgaben erhob, erscheinen sie dann nicht im Urbarverzeichnis).

Die Ordner enthalten für den Zeitraum von 1453 bis 1646 (das sind alle im HStA Mchn vorhandenen Urbarien) für jedes Lehen/Alm die Namen der Besitzer und die geschuldeten Abgaben, die Teilungen und evtl. veräußerte Teile der Lehen/Almen.

2.1 Erläuterungen zu den Registern und Lehenbüchern

- 2.2 Verzeichnis der Lehen nach Gnotschaften
- 2.3 a) Verzeichnis aller Lehennamen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, Gemeinde, Gnotschaftsbezirk
 - b) Verzeichnis aller Leheninhaber, der Jahre der Eintragung in die Urbarien und der Ordnungsnummer ihrer Lehen (dieses ist auch im Marktarchiv Bgd.)
- 3.1 Bischofswiesen 1 Ordner (weitergeführt bis Mitte 19. Jhd.)
- 3.2 Au 3 Ordner
- 3.3 Berchtesgaden-Markt, 1 Ordner (erst ab 1542)
- 3.4 Bischofswiesen 5 Ordner
- 3.5 Ettenberg 1 Ordner
- 3.6 Gern 1 Ordner
- 3.7 Ramsau 4 Ordner
- 3.8 Salzberg 3 Ordner
- 3.9 Scheffau 2 Ordner
- 3.10 Schönau 5 Ordner
- 3.11 Schellenberg-Markt 1 Ordner
- 3.12 Schellenberg-Land 1 Ordner
- 3.13 Mühlen 1 Ordner
- 3.14 Almen (alphabetisch geordnet) 1 Ordner

Vermessungsamt Freilassing:

Liquidationsprotokolle, um 1830 ff.

Darin ist der gesamte Besitz, deren Nutzung und Größe mit allen Rechten und Pflichten genau aufgezeichnet.

Auswärtige Archive:

Hauptstaatsarchiv München (bis 1803):

- 1) Fürstpropstei Berchtesgaden, Klosterurkunden (KU) (Kurzfassung im Internet, darunter auch Kaufbriefe. Der Volltext kann gegen Gebühr angefordert werden)
- 2) Fürstpropstei Berchtesgaden Nr. 9, Kopialbuch von Erbrechtsbriefen (Im HStA sind nur Abschriften, aber keine Original-Erbrechtsbriefe vorhanden)
- 3) Fürstpropstei Berchtesgaden, Nr. 867 ff./1235 ff. Briefprotokolle (= Verbriefung) (ab 1700 vollständig, vorher nur vereinzelt erhalten):
 - Grundstücksübergaben
 - Verlöbnisprotokolle
 - Heiratskontrakte
 - Schuldobligationen
 - Quittungen
 - Erbfälle
 - Gerichts-, Verhörprotokolle.
- 4) Lit Bgd 327 – 1597 (Besitzer/Abgaben: Urbare von 1453 – 1646 (alles): Vollständig ausgewertet von Franz Kleindienst, Berchtesgadener Lehenbücher (siehe Archiv Landratsamt)
- 5) Verzeichnis der Bürger und Inwohner, 1643
- 6) Pläne öffentlicher Bauten im 3. Reich

Staatsarchiv München (ab 1810, zuständig für den Bezirk Oberbayern)

Bauakten, teils Baupläne nach Gemeinden und Jahren archiviert:

- 1) Landgericht Berchtesgaden (1810 bis 1861) (Justiz und Verwaltung)
- 2) Bezirksamt Berchtesgaden (1862 – 1937) (Trennung von Justiz und Verwaltung)
- 3) Landratsamt Berchtesgaden (1938 – 30.6.1972)
- 4) Landratsamt Berchtesgadener Land (seit 1.7.1972)
- 5) 1848, Grundlastenablösungs-Gesetz, mit dem die Bauern ihre Lehen zu Eigentum erwarben (sog. Bauernbefreiung). Mit den Annuitäts-Urkunden wurde der Kaufpreis in bis zu 43 Jahresraten bezahlt.
(Siehe Günther Götde, Heimatkalender 2005, S. 121 ff.: Wie wurden die Bgd. Bauern Eigentümer ihrer Lehen?).

Landesvermessungsamt Bayern, Katasterblätter:

1817 erschienen die ersten Karten des sog. **Urkatasters**. Da diese zu ungenau waren, erfolgte 1853/54 die sog. **Renovationsmessung**. In den Karten sind alle Flurstücke eines Anwesens mit der gleichen Nummer versehen. Weitere Angaben kann man den jeweiligen

Grundsteuer-Katastern entnehmen.

Die Katasterblätter kann man im Internet einsehen und als Nachdruck käuflich erwerben.

Bücher mit Fotos/Ansichtskarten (alle im Archiv HKV):

- 1) Fritz Schelle, **Spaziergänge durch Berchtesgaden und Umgebung**, 1977
- 2) Hartmann/Scharger, **Berchtesgaden in alter Zeit**, 1985
- 3) Eva-Maria Ilsanker, **Nostalgische Reise durch das Berchtesgadener Land**, 1995
- 4) Karl Komposch, **Ramsau so wie's früher war**, 2003
- 5) Anton Resch, **Historische Ansichtskarten aus Berchtesgaden:**
Band 1 und 2, 2007 - Band 7 und 8, 2016